

Gesundheitsförderung an der Berufsfachschule Dietikon

Prozesse - Projekte - Erfahrungen



Martin Lehmann

Kontaktlehrperson für Suchtprävention und Gesundheitsförderung

Ablauf

Vorstellung der Schule

Weg bis zum Beitritt ins Netzwerk

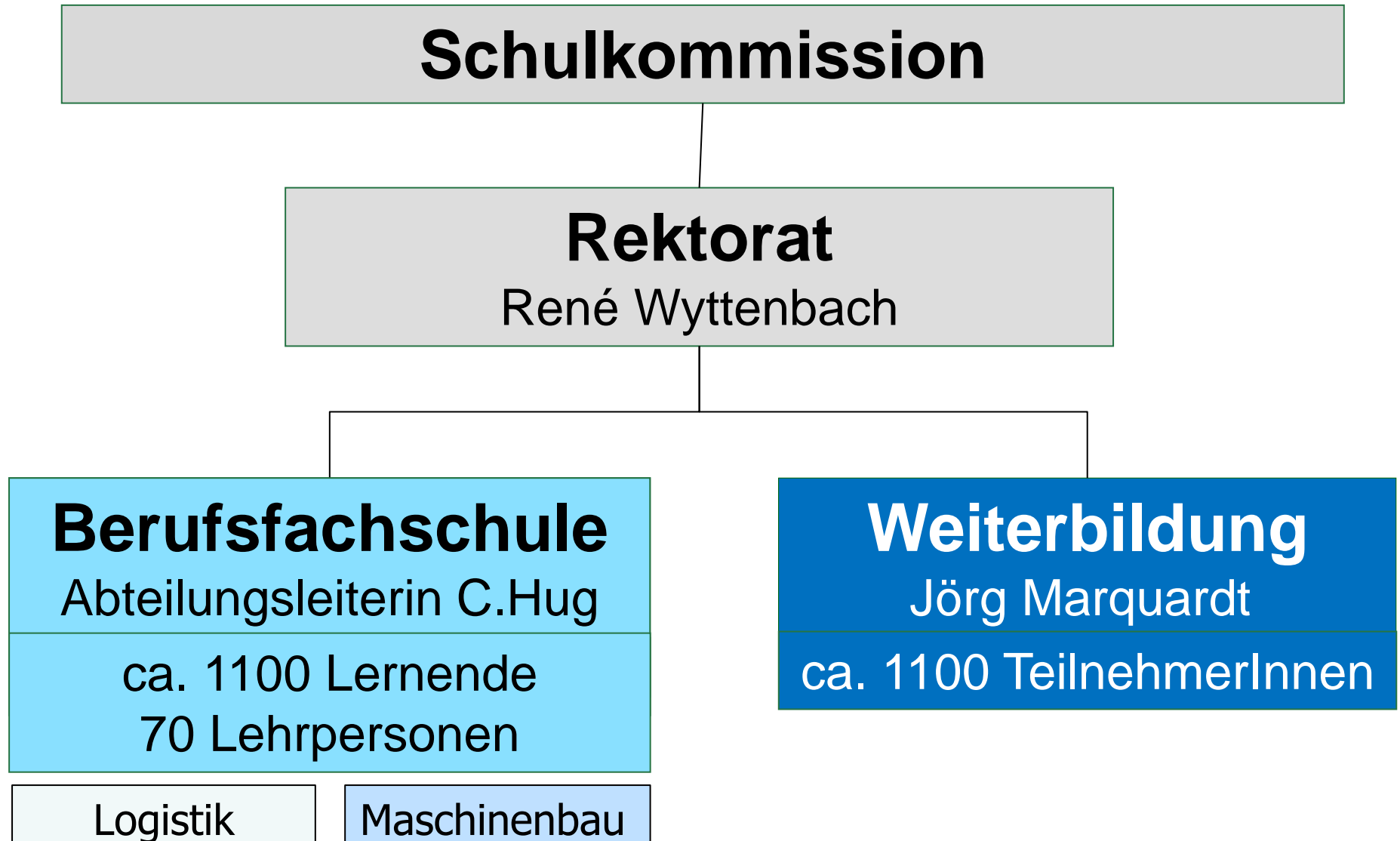
Arbeitsweise und Prozesse in der „Gesundheitsgruppe“

Gesundheitsförderung – eine Führungsaufgabe?

Projekte / Aktivitäten an der Schule

Handlungsplan Frühintervention

Fragen / Diskussion



Berufsfachschule

```
graph TD; A[Berufsfachschule] --> B[Logistik]; A --> C[Maschinenbau];
```

Logistik

Anzahl: ca. 840

Einzugsgebiet:

- gesamter Kt. Zürich
- GL, TG, Teile von SG und SZ

Maschinenbau

Anzahl: ca. 290

Einzugsgebiet:

- Amt, Limmattal
- Stadt ZH, linkes Seeufer

Weg bis zum Beitritt ins Netzwerk

KLP wird Abteilungsleiterin

„wir machen uns auf den Weg zu einer
gesundheitsfördernder Schule“

Konventsbeschluss
die Schulleitung übernimmt die Verantwortung

Mitglied seit Juli 2009

Gesundheitskultur bekam ein Gesicht



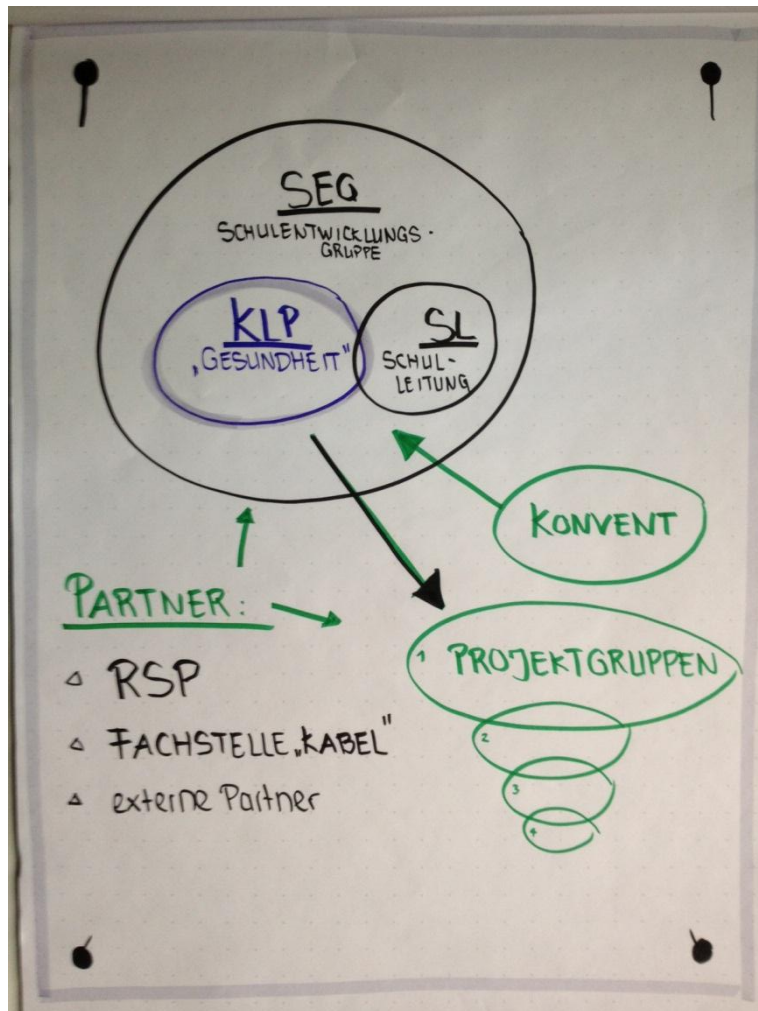
Gesundheitsprävention – eine Führungsaufgabe

Gesundheit und Wohlbefinden ist und bleibt ein Schwerpunktthema (Zielsetzung der Schulleitung) am BZD und ist ein wichtiger Bestandteil der Schulentwicklung

Eine gesundheitsfördernde Schulkultur und ein angenehmes Arbeitsklima sind die besten Voraussetzungen für motiviertes Arbeiten

Zufriedene, gesunde und sich wohlfühlende Lehrpersonen sind motiviert, gute Arbeit zu leisten

Arbeitsweise / Prozesse



Planung im
3 Jahreszyklus

Jährliche
Standortbestimmung

Implementierung
von Projekten

Projekte für Lernende

Sexuelle Gesundheit (1. LJ)

Kantonales Programm: Prävention „übertragbare Krankheiten“

„Grenzen respektieren“ (1. LJ.)

Unterrichtseinheit über 6 Lektionen (ABU) und 2 Lektionen (Sport) zum Thema

Null auf 100 (2. LJ)

„Raserprävention“ im Zusammenhang mit Suchtmittel, Tagesveranstaltung durch externe Firma

Zusätzliche Angebote

Eltern- und Berufsbildnerabend „Krisen in der Lehre“

Früchtewochen

„Open doors“ Sport

Rauchfreie Lehre

Anlaufstelle / „Kabel“

Neue Projekte

Netlife Balance (1. LJ)

Verantwortungsbewusster Umgang mit den „Neuen Medien“, Halbtagesveranstaltung

Mobbing

SchiLW zu präventiven Massnahmen

Kleine Gesundheitsprojekte

Für Lernende und Lehrpersonen

Handlungsplan Frühintervention

Ausgangslage/Erwartungen

- Lehrpersonen werden häufig mit Auffälligkeiten von Lernenden konfrontiert, müssen diese einordnen und adäquat darauf reagieren.
- Signale und negative Entwicklungen sollen möglichst früh systematisch erkannt und bearbeitet werden.

Handlungsplan Frühintervention

Ziele

- Unterstützung für Lehrpersonen
- hilft Lernende mit schulischen und persönlichen Schwierigkeiten zu erkennen und auf sie zuzugehen
- Fördert das systematische Vorgehen
- Gibt Unterstützung bei der Gesprächsführung
- Grenzen aufzeigen, zusätzliche Hilfe

Handlungsplan Frühintervention

Umsetzung – ein Prozess

- Arbeitsgruppe zusammenstellen (6 Personen)
- Projektantrag für finanzielle Unterstützung
- Zusammenarbeit mit der regionalen Suchtpräventionsstelle
- Zielformulierung bis zur Erstellung einer 1. Version

Handlungsplan Frühintervention

Inhalt und Aufbau des Leitfadens

- Beobachtungsbogen
- Ablaufschema
- Gesprächsleitfaden mit Gesprächsraster
- Konkrete Hinweise für verschiedene Problemfokusse

Handlungsplan Frühintervention

Umsetzung – ein Prozess

- Arbeitsgruppe zusammenstellen (6 Personen)
- Projektantrag für finanzielle Unterstützung
- Zusammenarbeit der regionalen Suchtpräventionsstelle
- Zielformulierung bis Erstellung einer 1. Version
- Einführung des Instruments in einer SchiLW
- Evaluation > Endversion
- Implementierung des Handlungsplanes im Lehrpersonenteam
- Überprüfung der Anwendbarkeit
- Flyer

Handlungsplan Frühintervention

(Er-)folge

- der Austausch unter Lehrpersonen hat sich erhöht
- es wird vermehrt „hingeschaut“
- die „Grenzen“ sind bewusst, zusätzliche Hilfe (KLP/Kabel/etc.) bekannt

Fragen / Diskussion

